

Großvater

(STS)

Capo III

G C D C G C D

1) Bei jedem Wickel mit de Mutter war mein erster Weg von daheim zu dir,
und du hast g'sagt: „Sie is allein des musst verstehn, alls vergeht, komm trink a Bier.“
Dann hast du gmeint: „Das ganze Leben besteht aus nehmen und viel mehr gebn.“

2) Worauf i aus dein Kasten in de Nacht die paar tausend Schilling gfladert hab,
zum verputzen in de Diskothek, a paar Tag drauf hast mi danach gfragt.
I hab's bestrittn, hysterisch plärrt, dein Blick war traurig, dann hab i greadt.
Du hast nur gsagt: „Komm lass mer's bleibn, Geld kann gar nie so wichtig sein!“

3) Wenn du vom Krieg erzählt hast, wie du an Russen Aug in Aug gegenüberstanden bist,
ihr habt's euch gegenseitig an Tschik anboten,
die Hand am Abzug hat zittert vor lauter Schiss.
Oder dei Frau, die den ganzen Tag dir die Ohrn voll gsungen hat.
Du hast nur gsagt: „I hab sie gern, i muss net alles was sie sagt immer hörn.“

R. Großvater, kannst du net owa kommen auf an schnelln Kaffee.
Großvater, i möcht dir so viel sogn was i erst jetzt versteh.
Großvater, du warst mein erster Freund und des vergess i nie, Großvater.

4) Du warst kein Übermensch, hast au nie so tan, grad deswegen war da irgendwie a Kraft,
und durch die Art wie du dei Leben glebt hast
hab i a Ahnung kriagt wie man's vielleicht schafft.
Dei Grundsatz war: Zerst überlegn, a Meinung habn, dahinter stehn,
niemals Gewalt, alles beredn, aber a ka Angst vor irgendwem.

... G C D

R.

... G C D C G C D D⁷ G

R.